

Exempla '91

Eine Sonderausstellung
der
43. Internationalen
Handwerksmesse München
vom 16.–24. März 1991,
Halle 3

Alphabet und Schriftgeschichte
Kalligraphie
Dokumentenkalligraphie
Schrift im Handwerk
Schriftsatz und Buchdruck
Holzlettern und Plakatgestaltung
Kultur der Handpresse
Moderne Schriftherstellung
Typographie
Schrift im öffentlichen Raum

Exempla '91

Unterstützt mit Mitteln des
Bundeswirtschaftsministeriums
und des Freistaates Bayern

Veranstalter: Verein zur
Förderung des Handwerks e.V.,
München

Ausstellungsleitung:
Peter Nickl

Gestaltung: Prof. Hans Ell

Konzept:
Yvonne Schwemer-Scheddin

Organisation:
Wolfgang Lösche

Alphabet und Schriftgeschichte

Lisa Beck
Weldishoferstraße 25
8900 Augsburg
Tel.: 08 21/4016 60

Eugen Nerdinger
Schlossermauer 31
8900 Augsburg

Josua Reichert
Pirschgweg 39
8209 Stephanskirchen
Tel.: 080 36/5 93

Jost Hochuli
Waldgutstrasse 37
CH-9010 St.Gallen
Tel.: 0041/7124 06 31

Ian Mortimer
Fa. I. M. Imprint
219 a Victoria Parkroad
GB-London E9 7HD
Tel.: 081/986 4201

Kalligraphie

Lisa Beck
Weldishoferstraße 25
8900 Augsburg
Tel.: 08 21/4016 60

Alban Grimm
Johannes-Gutenberg-
Universität Mainz
Am Taubertsberg 6
6500 Mainz 1

Karlgeorg Hoefer
Weilburger Weg 7
6050 Offenbach
Tel.: 069/862069

Rudolf Franke (1913 - 1970)
Gesamthochschule Kassel

Herbert Kern
Erminoldstraße 103
8000 München 83
Tel.: 089/68 89 89

Hildegard Korger
Elsterstraße 40
D-7010 Leipzig

Karina Meister
Tenkate Straat 65, 2 St.
NL-1053 BZ Amsterdam
Tel.: 00 31/20/833 3077

Friedrich Poppl (1923 - 1982)
Werkkunstschule Wiesbaden

Hans Schmidt
Schloßstraße 8
5449 Badenhard
Tel.: 06746/13 53

Walter Tafelmaier
Etschweg 7
8012 Ottobrunn bei München
Tel.: 089/6 093 221

Catherine Zask
11 Passage Dubail
F-75010 Paris
Tel.: 00 33/1/42052665

Dokumentenkalligraphie

Lisa Beck
Weldishoferstraße 25
8900 Augsburg
Tel.: 08 21/4016 60

Heinz Peikert
Walpurgisstraße 5
8000 München 80
Tel.: 089/477516

Bayerisches Hauptstaatsarchiv
Schönfeldstraße 3

Schrift im Handwerk

Nicholas Sloan
Carey's Mill, Parrett works
CB-Martock, Somerset
Tel.: 00 44/9 35/82 3177

Meisterschule für das
Steinmetz- und Steinbildhauer-
handwerk der
Landeshauptstadt München
Luisenstraße 9-11
8000 München 2
Tel.: 089/55 7645

Meisterschule für
Holzbildhauer der
Landeshauptstadt München
Luisenstraße 9-11
8000 München 2
Tel.: 089/55 7645

Berufsfachschule für
Holzbildhauer der
Landeshauptstadt München
Luisenstraße 9-11
8000 München 2
Tel.: 089/55 7645

Fachschule für Farb- und
Lacktechnik München
Luisenstraße 9-11
8000 München 2
Tel.: 089/55 7645

Maler- und Lackierer-Innung
München
Fachgruppe der Schilder-
und Lichtreklamehersteller
Ungsteinerstraße 27
8000 München 90
Tel.: 089/68 2043

Hendrik Müller-Künast
Witzenthal 2
8201 Samerberg
Tel.: 080 32/80 33

Staatliche Berufsfachschule
für Glas und Schmuck
Dürerweg 5
8950 Kaufbeuren
Tel.: 083 41/6 2313

Neon Härter
Holzstraße 6
8000 München 5
Tel.: 089/26 6161

Schriftsatz und Buchdruck

Typostudio
Schumacher-Gebler
Goethestraße 21
8000 München 2
Tel.: 089/55 8161

Holzlettern und Plakatgestaltung

Hochschule für Bildende
Künste Hamburg
Seminar Typographie
Lerchenfeldstraße 2
2000 Hamburg 76
Tel.: 040/29 84 3282

Kultur der Handpresse

Berliner Handpresse
Wolfgang und Ingrid Jörg
Naunynstraße 69
1000 Berlin 36
Tel.: 030/614 8728

Edition Seefeld
Charles Whitehouse
Frohburgstrasse 63
CH-8006 Zürich
Tel.: 00 41/1/3 62 6120

Edition F. Despalles
Kirchstraße 44
8500 Mainz-Gonzenheim

Moderne Schriftherstellung

Hans Heitmann und
Heidi Anzenhofer
Adlerweg 9
8901 Biburg
Tel.: 08 21/48 3145

URW
Peter Karow
Harksheimer Straße 102
2000 Hamburg 65
Tel.: 040/60 60 50

Karl Gröner
Riedweg 27
7900 Ulm-Söflingen
Tel.: 0731/3 98 20

Walter Kraft GmbH
Einsteinstraße 101
8000 München 80
Tel.: 089/470 4445

Günter Gerhard Lange
Neubeuerner Straße 8
8000 München 21
Tel.: 089/570 3946

Bernd Möllenstädt
H. Berthold AG
Mehlbeerenstraße 2
8021 Taufkirchen
Tel.: 089/6120 3260

Typographie
Philip Luidl
Josef-Danzer-Straße 5
8033 Planegg
Tel.: 089/859 5510

Ausgewählte Plakate
des Wettbewerbs
Typographie'90 - Germany

Wolfgang Weingart
Allgemeine Gewerbeschule
Basel
Vogelsangstrasse 15
CH-4021 Basel

Schrift im öffentlichen Raum

Bildnachweis

Lisa Beck
Weldishoferstraße 25
8900 Augsburg
Tel.: 08 21/4016 60

Andre Gürtler
Im Mühleboden 72
CH-4106 Therwil
Tel.: 00 41/61/7319 55

Franz Hart
Fischen
Post Pähl
Tel.: 088 08/3 98

Hans Rudolf Lutz
Lessingstrasse 11
CH-8002 Zürich
Tel.: 00 41/1/2 017672

Eckehart Schumacher-Gebler
Goethestraße 21
8000 München 2
Tel.: 089/55 8161

Walter Tafelmaier
Etschweg 7
8012 Ottobrunn bei München
Tel.: 089/6 093 221

Herbert Kern
Erminoldstraße 103
8000 München 83
Tel.: 089/688989

Hildegard Körger
Elsterstraße 40
D-7010 Leipzig

Karina Meister
Ten Kate Straat 65, 2 St.
NL-1053 BZ Amsterdam
Tel.: 00 31/20/833077

Friedrich Poppl (1923-1982)
Werkkunstschule Wiesbaden

Hans Schmidt
Schloßstraße 8
5449 Badenhard
Tel.: 06746/1353

Walter Tafelmaier
Etschweg 7
8012 Ottobrunn bei München
Tel.: 089/6093221

Catherine Zask
11 Passage Dubail
F-75010 Paris
Tel.: 00 33/1/42052665

Dokumentenkalligraphie

Lisa Beck
Weldishoferstraße 25
8900 Augsburg
Tel.: 0821/401660

Heinz Peikert
Walpurgisstraße 5
8000 München 80
Tel.: 089/477516

Bayerisches Hauptstaatsarchiv
Schönenfeldstraße 3
8000 München 22
Tel.: 089/28638525

Bayerische Staatsbibliothek
Ludwigstraße 16
8000 München 22
Tel.: 089/286380

Staatliche Berufsfachschule
für Glas und Schmuck
Dürerweg 5
8950 Kaufbeuren
Tel.: 083 41/62313

Neon Härtter
Holzstraße 6
8000 München 5
Tel.: 089/266161

Schriftsatz und Buchdruck

Typostudio
Schumacher-Gebler
Goethestraße 21
8000 München 2
Tel.: 089/558161

Holzlettern und Plakatgestaltung

Hochschule für Bildende
Künste Hamburg
Seminar Typographie
Lerchenfeldstraße 2
2000 Hamburg 76
Tel.: 040/29843282

Kultur der Handpresse

Berliner Handpresse
Wolfgang und Ingrid Jörg
Naunynstraße 69
1000 Berlin 36
Tel.: 030/6148728

Edition Seefeld
Charles Whitehouse
Frohburgstrasse 63
CH-8006 Zürich
Tel.: 00 41/1/3626120

Edition F. Despalles
Kirchstraße 44
5000 Mainz-Gonzenheim
Tel.: 06131/42683

Flug Blatt-Presse
Peter Malutzki
Hochstraße 12
5420 Lahnstein
Tel.: 02621/2522

Cranach-Presse
1913-1931 Weimar

Methusalem-Presse
Wilhelm Neufeld
8224 Chieming-Pfaffing
Tel.: 08664/394

Emil Püttmann
1921-1987 Rotterdam

Ewald Spieker
Pythagorasstraat 128a
NL-1096 GE Amsterdam
Tel.: 00 31/20/238552

Hendrik Nicolaas Werkman
1882-1945 Groningen

Wolfgang Weingart
Allgemeine Gewerbeschule
Basel
Vogelsangstrasse 15
CH-4021 Basel

Schrift im öffentlichen Raum
Bildnachweis

Lisa Beck
Weldishoferstraße 25
8900 Augsburg
Tel.: 0821/401660

Andre Görtler
Im Mühleboden 72
CH-4106 Therwil
Tel.: 00 41/61/731955

Franz Hart
Fischen
Post Pähl
Tel.: 08808/398

Hans Rudolf Lutz
Lessingstrasse 11
CH-8002 Zürich
Tel.: 00 41/1/2017672

Eckehart Schumacher-Gebler
Goethestraße 21
8000 München 2
Tel.: 089/558161

Walter Tafelmaier
Etschweg 7
8012 Ottobrunn bei München
Tel.: 089/6093221

Edition Seefeld
Charles Whitehouse
Frohburgstrasse 63
CH-8006 Zürich
Tel.: 00 41/1/3626120

Edition F. Despalles
Kirchstraße 44
5000 Mainz-Gonzenheim
Tel.: 06131/42683

Flug Blatt-Presse
Peter Malutzki
Hochstraße 12
5420 Lahnstein
Tel.: 02621/2522

Cranach-Presse
1913-1931 Weimar

Methusalem-Presse
Wilhelm Neufeld
8224 Chieming-Pfaffing
Tel.: 08664/394

Emil Püttmann
1921-1987 Rotterdam

Ewald Spieker
Pythagorasstraat 128a
NL-1096 GE Amsterdam
Tel.: 00 31/20/238552

Hendrik Nicolaas Werkman
1882-1945 Groningen

Seit über 20 Jahren wird auf der Internationalen Handwerksmesse die Sonderschau Exempla '91 durchgeführt. Sie befasst sich mit aktuellen Themen des Handwerks, die im Bereich der Wirtschaft, Gesellschaft, Technik oder Kultur angesiedelt sein können.

Das Thema der diesjährigen Exempla '91 gilt der Schrift, der geschriebenen, gedruckten, handwerklich gefertigten Schrift und der Pflege der Schriftkultur in unserer Zeit. Es ist ein Thema, das das Handwerk unmittelbar angeht und gleichzeitig doch auch weit über es hinausreicht.

Aktuell ist das Thema, weil heute viel vom Niedergang und vom erbärmlichen Tiefstand der Schriftkultur gesprochen wird. Man beklagt die Verwilderung der persönlichen Handschriften, die unendliche, oft verwirrende Vielfalt der Schriftenprogramme, das Stilmisch, die Orientierungslosigkeit und den Dilettantismus, mit dem mit Schriften umgegangen wird.

Eine kulturelle Erneuerung, eine Schriftenrenaissance, wie sie Ende des letzten Jahrhunderts stattfand, ist nicht in Sicht. Ständig neu auftauchende Schriften scheinen die Landschaft eher zu verwirren.

Veranstaltungen wie die Exempla '91 sind geeignet, eine Art Bestandsaufnahme vorzunehmen, Orientierungspunkte und Zielrichtungen festzulegen und vor allem den Anteil zu dokumentieren, den Schrift innerhalb einer Kultur haben kann.

Es ist ein erstaunliches Phänomen, daß ähnlich der individuellen Handschrift auch jede Kulturepoche ihre eigene Schrift hatte, die sich durch spezifische Charakteristika auszeichnete. Diese sind in Handschriften ebenso wie im gedruckten Schriftwerk oder in Schriften der Architektur und Alltagskultur anzutreffen.

Jede Bemühung um eine Erneuerung der Schriftkultur muß damit beginnen, ein neues Qualitätsbewußtsein für Schrift heranzubilden. Es sollte sowohl bei dem, der Schrift anwendet und gestaltet, vorhanden sein wie bei dem, der Schriften visuell rezipiert.

Voraussetzung für ein solches Bewußtsein ist eine Auseinandersetzung mit dem Wesen der Schrift. Dabei stößt man sehr rasch auf das Prinzip der Handwerklichkeit, das im Vorgang des Schriftschreibens oder Schriftzeichnens liegt. Schreiben ist gewissermaßen eine Urzelle handwerklicher Tätigkeit. Es verlangt konstruktiv gestaltendes Denken, Konzentration, Disziplin in der Ausführung und gleichzeitig einen sehr persönlichen, unmittelbaren und unverwechselbaren Stil.

Die Schriftgestaltung selbst zählt zu den wohl schwierigsten Aufgaben, erfordert sie doch ein großes Einfühlungsvermögen und eine große Sensibilität gegenüber Zeitströmungen. Ähnlich wie die Sprache zählt die Schrift zu den ursprünglichen Äußerungsformen des Menschen und gibt in einem hohen Maße Auskunft über das jeweilige kulturelle Niveau eines Volkes.

Alle tradierten handwerklichen Schrifttechniken sind von den Prinzipien des Schreibens geprägt. Groß war früher das Anwendungsgebiet handwerklicher Schriftgestaltung. Es gilt daher, eine alte Tradition und ein reiches Erbe zu wahren. Das Wissen um historische und zeitgenössische Schriften und die Beherrschung der korrespondierenden Schrifttechniken müssen ständig gelehrt, geübt und weitergegeben werden, wenn sich diese Werte erhalten sollen. Nur wer in der Lage ist, die funktionale und ästhetische Qualität einer Schriftform zu erfassen, weiß, was es zu bewahren gilt. Nur er wird auch die Qualität neu entstehender Schriften, wie sie uns die Computertechnologie bietet, richtig beurteilen und für sich nutzen können.

Wir stehen heute am Beginn neuer Denkweisen. Künftige Generationen werden zunehmend in mathematischen Codes und Sprachbildern denken. Das logische Denken, das sich in Sprache und Schrift ausdrückt, droht zurückgedrängt zu werden. Diese Entwicklung kann zu einer kulturellen Revolution, zu einem Kulturverfall führen. Im handwerklichen Wesen der Schrift liegt ein Schlüssel, dieser Bewegung entgegenzusteuern.

Dr. Werner Marzin

Zum Thema

»Schrift-Satz-Buch-Druck« lautet der Titel der Exempla '91, ihr Thema ist die Bedeutung der Pflege der Schriftkultur in unserer Zeit.

Eine Auseinandersetzung mit diesem Thema kann auf die Darstellung der Entwicklung der Alphabete und Schriftformen im europäisch-abendländischen Raum nicht verzichten. Unterschiedliche Funktions- und Anwendungsbereiche werden dabei ebenso sichtbar wie einzelne Aufgabengebiete des Handwerks.

Schrift beginnt beim Schreiben. Die Zeit der berufsmäßigen Schönschreiber ist längst vorbei, doch gibt es auch heute noch Dokumentenkalligraphen. Regierungen, Kommunen, Behörden oder Privatpersonen lassen Schriftstücke von besonderem Wert von Meistern der schönen Handschrift gestalten.

Die Kalligraphie selbst ist zu einer eigenen künstlerischen Ausdrucksform geworden. Zwei unterschiedliche Auffassungen lassen sich dabei ausmachen: Die Kalligraphie, die vom überkommenen Alphabet ausgeht, von der Ästhetik der tradierten Buchstaben. In Stil und Duktus ist sie sehr viel strenger und handwerklicher als jene Kalligraphie, die eine eher expressive, individualistische Ausdrucksform vertritt und auf Rhythmus, Dynamik, strukturelle Textur des persönlichen Schriftbildes abstellt.

Im Zentrum der Exempla '91 stehen die Techniken handwerklicher Schriftgestaltung, bei Wand- und Fassadengestaltung z. B. die Sgraffito- und Pinselschriften, in den Materialbereichen Holz, Metall, Stein die gemeißelten, geschnittenen, getriebenen oder gravierten Schriften. Hinterglasvergolde, hinterglasgemalte Schriften für exklusive Ladentüren. Moderne illusionäre Airbrush-Schriften. Siebdruckschriften für Serienbeschriftungen und jegliche Art von Leuchtschriften, wie sie in der Werbung eingesetzt werden. All diese Schrifttechniken werden auf der Exempla '91 demonstriert. Dabei wird deutlich, in welcher Wechselbeziehung Material, Technik und Schriftart zueinander stehen und welche unterschiedliche Wirkungen von der Größe, Fette oder Farbe einer Schrift ausgehen können. Immer klarer artikuliert sich hier die Forderung nach einem umfassenden und anspruchsvollen Schriftunterricht an unseren Grundschulen und auch an den Schulen des Handwerks, denen für den Gestaltungsunterricht ohnehin nur sehr wenig Zeit zur Verfügung steht.

Das Thema der Exempla '91 führt notwendigerweise zu Schriftsatz und Buchdruck. Beide Handwerke hatten einmal eine herausragende kulturelle Bedeutung. Diese hat sich heute durch das Fortschreiten der technischen Entwicklung mehr und mehr in den Bereich der industriellen Buchproduktion verlagert.

Die technischen Möglichkeiten des Handsatzes fanden in den um die Jahrhundertwende entwickelten Setz- und Schriftgießsystemen ihre Vollendung. Niemals zuvor stand ein qualitativ so hohes und umfassendes Schriftenprogramm zur Verfügung als jenes, das die Hersteller dieser Systeme damals anboten. Sie sind noch heute Vorbild und Maßstab. Die Exempla '91 stellt das System Monotype und seine Schriften vor.

Höchste Ansprüche an den handwerklichen Buchdruck stellen die Handpressen, die es in Europa noch vereinzelt gibt. In ihnen geht es um die Maximen der Buchgestaltung, um einen perfekt ausgewogenen Satz, gleichmäßigen scharfen Druck, wohlproportionierte Typographie, Papier von bester Qualität, anspruchsvolle Illustration, ästhetisch-funktionalen Einband. Vor allem aber geht es um die Schrift, als die Dienerin der Sprache. Meisterwerke des Handpressendrucks, wie sie in der Exempla '91 gezeigt werden, setzen Maßstäbe in der Buchgestaltung.

Die Werbegrafik des frühen 19. Jahrhunderts führte zur Entwicklung des Holzletterndruckes. Die großen und auffallenden Schriften, die für Plakate und Anzeigen gebraucht wurden, konnten mit den herkömmlichen Blei-satzlettern nicht mehr realisiert werden. Die Attraktivität des Holzlettern-druckes liegt in der Beweglichkeit der Lettern, ihrer Flächigkeit und Struktur und in der durch sie zu erzielenden Farbintensität. Sieb- und Offsetdruck haben dieses traditionelle handwerkliche Druckverfahren verdrängt. Es wird von Studenten der Akademie der Bildenden Künste in Hamburg demonstriert und seine Schönheit in einer Sammlung irischer Plakate sichtbar gemacht.

Ein Blick in die Zukunft der Schriftentwicklung öffnet sich beim Einblick in die Computerprogramme, die für die digitale Schrifterzeugung entwickelt wurden. Auf dem Wege der Digitalisierung lassen sich heute alle gezeichneten, skizzierten oder jemals gedruckten Schriftvorlagen elektronisch definieren, bearbeiten und variieren. Dem Schriftkünstler bieten diese Programme die Möglichkeit zu neuer künstlerischer Ausdrucksform, dem Schriftentwerfer verfeinerte Entwurfs- und Kombinationsmethoden, dem Handwerker ein erweitertes Schriftspektrum und neue typographische Perspektiven.

Grundkenntnisse der Typographie werden ohnehin zunehmend in die handwerkliche Ausbildung einfließen müssen, denn die leicht zu handhabenden Computerprogramme tragen die Gefahr einer unprofessionellen Anwendung und damit eines weiteren Kulturverfalls der Schrift in sich.

Schriften, die eine Zeitepoche prägten, wurden aber immer von professionellen Schriftkünstlern gestaltet und geschaffen. Sie waren früher im Handwerk angesiedelt. Diese Tradition verpflichtet.

Peter Nickl